

ermüdeten Fleiß brachten ihm eine vorzügliche Hochachtung seiner Obern, besondere Ehrerbietung seiner Zuhörer, und eine große Liebe aller derer, die ihn kannten, zuwege.

Am Sonntage Palmarum 1734. feyerte er mit rührendem Danke sein Amtsjubiläum, und vornehme Gönner und Freunde machten ihm würdige Verehrungen. Siehe Neuigk. Schles. auf das J. 1734. S. 184-187. 191. u. f. und Rekt. Stief in der Vorrede zu den Schuljubiläen S. 14.

Endlich beschloß er nach öfters ausgestandenen heftigen Steinschmerzen mit großer Freudigkeit den 12. Januar 1735. sein Leben, seines Alters 75. Jahr und 19. Tage, und seiner Aemter 50. Jahr, 39. Wochen und 4. Tage. Siehe Neuigk. Schles. auf das J. 1735. S. 138. 144. Runges Monument, Stiefes ausgearbeitete Lebensgeschichte auf 15. Bogen, M. Pantkes Präpositos S. 57. u. f. Ecclesiastes S. 36. it. Breslauische Kirchenlehrer S. 50. Hansi Gedächtnis der Bresl. Lehrer S. 24. vornehmlich Hrn Rekt. Reuschners, unsers hochwerthen Freundes, 8te Nachlese, woselbst er den hochverdienten Jubiläum also besinget:

Dogmata deliciae mihi sunt sanctissima Patrum,  
Et quidquid coetus purior inde docet:  
Ingenium que iuvat dicens facundia linguae,  
Dicentem decorant mascula dicta, fides.

## LXXXV.

## Thiele, Adam.

Zuletzt Pastor zu Langenwalde im Rignitzischen Fürstenthum.

Er war von Geburt ein Breslauer, und wurde den 5. Dec. 1619. als Pastor zu Lampersdorf \*) vermuthlich in unserm Neumärktischen Creyße zu Dels ordiniert.

Es war den 27. August. eben des 1619den Jahres ein Adam  
A a Thiele

\*) Ist, wie ich fast vermuthet, bis gegen 1630. hieselbst verblieben. Denn den 12. April dieses Jahres wurde Paul Reimann, ein Neumärkter, zu einem Pastor in dieses Lampersdorf zu Dels ordiniert, nachdem er vorher 4. Jahr Cantor in Neumarkt gewesen war. Siehe mein Schurzisches Ehrengedächtnis S. 8.